

Das GAG-Mietermagazin

# zuhause

01/2023



**Ihre Unterstützung:** Wohngeld-Plus  
**Ihre Sicherheit:** Schutz vor Legionellen  
**Ihre Nachbarschaft:** Mural in Kalk-Nord

## Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

freuen Sie sich auch so über den Frühling? Es ist einfach wunderschön, dass die Tage wieder länger und vor allem wärmer sind. Draußen wird es mit jedem Tag bunter, und in der ganzen Stadt ist eine beschwingte Leichtigkeit spürbar. Das merken Sie vielleicht auch bei Ihren Nachbarinnen und Nachbarn oder bei den Kolleginnen und Kollegen auf der Arbeit.

Mir geht es auf jeden Fall so, wenn ich ins Büro komme. Seit fast zehn Jahren arbeite ich bei der GAG als Assistentin für den Vorstand. Das ist eine abwechslungsreiche Aufgabe, vor allem, weil es immer wieder viel zu organisieren gibt und kein Tag wie der andere ist. Klar, habe ich auch viele Routinen, aber sehr oft muss ich spontan reagieren und geschickt improvisieren. Eine Mischung, die mir sehr viel Spaß macht.

Genauso viel Spaß macht es mir aber auch zu backen. Das ist eine Leidenschaft, die ich schon seit vielen Jahren habe und für mich der perfekte Ausgleich nach einem Arbeitstag ist. Es ist großartig, immer wieder etwas Neues auszuprobieren und mit den schönen Ergebnissen liebe Menschen zu erfreuen. Vielleicht haben Sie bereits das eine oder andere meiner Rezepte auf unserer Internetseite **zohus.de** ausprobiert; das würde mich sehr freuen! Und auch in dieser Ausgabe unserer Mieterzeitung stelle ich Ihnen eine süße Leckerei vor, passend zur Osterzeit.

Genießen Sie den Frühling, backen Sie für Ihre Familie und Ihre Freunde und erleben Sie entspannte Ostertage. Dabei wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Herzliche Grüße



Sophie Sander



## Impressum

### Herausgeber:

GAG Immobilien AG  
Straße des 17. Juni 4  
51103 Köln

Telefon 0221/2011-0  
Telefax 0221/2011-222  
E-Mail [info@gag-koeln.de](mailto:info@gag-koeln.de)  
Internet [www.gag-koeln.de](http://www.gag-koeln.de)

### Inhalt:

Jörg Fleischer, Sebastian Züger,  
Johanna Tüntsch, Heike Fischer

### Layout & Produktion:

Aclewe GmbH Werbeagentur  
Marzellenstr. 43b, 50668 Köln  
Telefon 0221/913936-30  
Internet [www.aclewe.de](http://www.aclewe.de)

### Fotos:

GAG Immobilien AG, Thilo  
Schmülgen, Costa Belibasakis,  
Klaudius Dziuk, Ralf Berndt,  
Peter Eilers/HEIMSPIELE,  
AdobeStock, iStock

### Druck:

Welzel + Hardt GmbH  
Herseler Str. 7-9, 50389 Wesseling  
Auflage: 42.000





2 Editorial

4 Wohngeld-Plus  
Staatliche Hilfe für die Wohnkosten

6 Schutz vor Legionellen  
Keine Chance für Bakterien

8 Mural Kalk  
Magische Videoinstallation

10 Schreibwerkstatt  
Erinnerungen und Poesie

12 Veedels-Porträt  
Kölsche Riviera Rodenkirchen

16 Café Bach  
Ruhe-Insel am Heumarkt

18 Aus den Veedeln

20 Rezept  
Süße Ostertörtchen

21 Ankündigung  
Kölner KinderSportFest

22 Ausmal-Ecke und Gewinnspiel

# Mit staatlicher Hilfe die Wohnkosten senken

**Steigende Energiekosten und die hohe Inflation** sorgen bei vielen Menschen für eine hohe finanzielle Belastung im Alltag. Damit das Wohnen als Basis des eigenen Lebens keine zusätzlichen Kopfschmerzen verursacht, haben Bund und Länder die Wohngeld-Plus-Reform verabschiedet.



## BENÖTIGTE UNTERLAGEN

- Ausgefüllter Wohngeldantrag
- Mietbescheinigung  
(füllt die GAG aus)
- Kopie des Mietvertrags
- Verdienstbescheinigung  
(vom Arbeitgeber)
- Eventuell weitere Unterlagen

**S**eit dem 01. Januar 2023 ist das neue Gesetz in Kraft. Nach den Vorstellungen des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen profitieren davon dreimal mehr Haushalte als vom bisherigen Wohngeld. Außerdem bekommen Haushalte, die bereits Wohngeld beziehen, im Durchschnitt doppelt so hohe staatliche Zuschüsse. Doch wie beim bisherigen Wohngeld ist auch das Wohngeld-Plus von der Höhe des Haushaltseinkommens abhängig und muss individuell beantragt werden. Einmal bewilligt, wird es in der Regel von der Wohngeldstelle zwölf Monate lang gezahlt. Danach muss ein Antrag auf Weiterleistung gestellt werden.

## Was genau ist Wohngeld?

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss für diejenigen, die ein eigenes Einkommen haben, das aber nicht ausreicht, um die Kosten fürs Wohnen zu bezahlen.

## Was ist ein eigenes Einkommen?

Als eigenes Einkommen zählen Lohn und Gehalt, Renten, Eltern- oder Krankengeld. Auch bei staatlichen Leistungen wie Arbeitslosengeld I oder Kurzarbeitergeld kann Wohngeld gezahlt werden. Der Bezug von Transferleistungen wie Bürgergeld, Grundsicherung im Alter oder Sozialhilfe bei Erwerbsminderung schließt einen Anspruch auf Wohngeld aus.

## Wie hilft das Wohngeld-Plus?

Für jeden Antragshaushalt berechnet die Wohngeldstelle individuell, wie viel Wohngeld dieser bekommen kann. Die Höhe des Wohngeldes hängt grundsätzlich von drei Faktoren ab: Anzahl der Personen, die im Haushalt leben, Höhe des Einkommens und Höhe der Miete. Dahinter steckt eine Formel mit Freibeträgen, Kinderzuschlägen und Abschlägen auf das Einkommen durch Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie Sonderregeln für Alleinerziehende oder Menschen mit Behinderung. Heizkosten und CO<sub>2</sub>-Komponenten werden ebenfalls beim Wohngeld-Plus bezuschusst – allerdings als Pauschale, sodass sich sparsames Heizen hier besonders lohnt.

## Wie wird das Wohngeld-Plus beantragt?

Für die Beantragung muss ein vollständiger Antrag ausgefüllt werden. Für Mieterinnen und Mieter der GAG gibt es dafür im Wohngeldrechner zwei Möglichkeiten:

1. Den Antrag am PC ausfüllen, ausdrucken und per Post an die Wohngeldstelle der Stadt Köln schicken.
2. Den Antrag am PC ausfüllen und gleich online verschicken. Für den Wohngeldantrag muss das Einkommen der Familienmitglieder nachgewiesen und die Höhe und Zusammensetzung der Miete belegt werden. Zurzeit werden viele Anträge auf Wohngeld gestellt, die Wohngeldstellen sind daher teilweise überlastet. Daher ist auch eine vorläufige Zahlung des Wohngeldes möglich. Wohngeld-Plus ist eine schnelle Hilfe, es muss aber unbedingt berücksichtigt werden, dass zu viel oder zu Unrecht gezahltes Wohngeld vollständig zurückgezahlt werden muss.

Hier geht es zum Wohngeldrechner.  
Einfach QR-Code scannen oder  
Website im Browser eingeben:

[wohngeldrechner.nrw.de](https://wohngeldrechner.nrw.de)





# Wasser laufen lassen **gegen das Gesund- heitsrisiko**

**Energiesparen liegt im Trend.** Der Verbrauch von weniger Energie ist gut für die Umwelt und angesichts steigender Kosten auch gut für den Geldbeutel. Beim Thema Legionellen im Trinkwasser aber sollte nicht am falschen Ende gespart werden.



**D**och was sind eigentlich Legionellen? Dabei handelt es sich um Bakterien, die grippeähnliche Erkrankungen und schwere Lungenentzündungen hervorrufen können. Die Erreger gedeihen in warmem Süßwasser und werden über Wasserleitungen übertragen. Die meisten Infektionen passieren zu Hause – unter anderem, wenn die Warmwassertemperatur über längere Zeit zu niedrig eingestellt ist. Im Wasserdampf, zum Beispiel unter der Dusche, können sich die Bakterien tummeln. Die Tröpfchen mit den Erregern verbreiten sich in der Luft und werden eingeatmet.

Legionellen vermehren sich am besten bei Temperaturen zwischen 25 und 45 °C. Besonders in Wasserleitungen von Gebäuden finden die Erreger gute Wachstumsbedingungen. Zwischen 45 und 55 °C stagniert die Legionellen-

bildung, bei Temperaturen von mehr als 60 °C werden sie jedoch abgetötet. Deshalb ist es auch in Zeiten des Energiesparens sinnvoll und unerlässlich, dass Kalt- und Warmwasser an allen Zapfstellen in der Wohnung regelmäßig gespült werden bzw. kaltes und warmes Wasser laufen zu lassen. Denn auch in den Kaltwasserleitungen können sich Legionellen oder andere gesundheitsgefährdende Keime vermehren. Im Alltag nutzen die meisten ihre Zapfstellen ohnehin regelmäßig. Nach längerer Abwesenheit, z. B. im Urlaub oder wenn aus Spargründen bewusst auf warmes Wasser beim Duschen oder Händewaschen verzichtet wird, sollten die Warmwasserleitungen an jeder Zapfstelle einige Minuten lang mit heißem Wasser, die Kaltwasserleitungen an jeder Zapfstelle mit kaltem Wasser durchgespült werden. Weitere Informationen dazu gibt es beim Umweltbundesamt.

Als Vermieterin ist die GAG verpflichtet, in bestimmten Abständen die Wasserleitungen in ihren Gebäuden zu überprüfen. Werden dabei Grenzwerte für Legionellen in den Wohnungen überschritten, sind gemäß Trinkwasserschutzverordnung weiterführende Maßnahmen an den Trinkwasserinstallationen erforderlich. Neben einer erhöhten Gesundheitsgefahr bedeuten zu viele Legionellen für die betroffenen Mieterinnen und Mieter auch einen gewissen Aufwand: So sind neben einer gutachterlichen Besichtigung inklusive ggf. erforderlicher Instandsetzungsarbeiten drei weitere Probeentnahmen für Nachuntersuchungen erforderlich. Das bedeutet, dass mindestens vier Termine zu organisieren sind und regelmäßig Fachpersonal in der eigenen Wohnung anwesend ist, bevor die Trinkwasseranlage wieder in den Regelprüfrhythmus von drei Jahren übergehen kann.

Neben den Wasserleitungen gibt es aber noch weitere gute Nährböden für Legionellen und andere Bakterien: Duschköpfe und Perlatoren in den Wasserhähnen sowie der zum Trocknen über den Wasserhahn gehängte Spüllappen. Letzterer ist eine wahre Bakterienschleuder und sollte generell woanders gelagert werden. Duschköpfe und Perlatoren sollten regelmäßig entkalkt und gereinigt werden, damit die Bakterien keinen Nährboden finden. Und nach etwa zwei Jahren ist ein Austausch dieser Zubehöreile empfehlenswert.

Legionellen können unter bestimmten, ungünstigen Voraussetzungen krank machen und sind daher nicht zu unterschätzen. Doch mit etwas Umsicht können sich alle dagegen schützen.

## LEGIONELLEN VORBEUGEN



### Alle Wasserinstallationen regelmäßig nutzen.

So wird verhindert, dass Wasser zu lange in den Leitungen steht.



Werden Wasserinstallationen längere Zeit nicht genutzt, **mehrere Minuten lang mit kaltem und heißem Wasser durchspülen.**



**Perlatoren und Duschköpfe regelmäßig entkalken und reinigen.**

Und etwa alle zwei Jahre austauschen.



# Ein magischer Abend **in Kalk**





## Seit einigen Wochen lohnt sich ein Ausflug auf die Schäl Sick von Köln noch mehr.

Genauer gesagt, in den Norden des Stadtteils Kalk: Wer dort in die Lilienthalstraße einbiegt, erlebt eine bunte Überraschung, denn schon von weitem wird man von einem riesigen exotischen Vogel begrüßt, der von einer GAG-Hauswand die Straße hinunterblickt. Und wer einmal abends dort vorbeikam, konnte in der Dunkelheit erleben, wie das ganze Bild zum Leben erwachte.

**Jetzt Video  
anschauen:  
Light Mapping  
am Mural in Kalk**



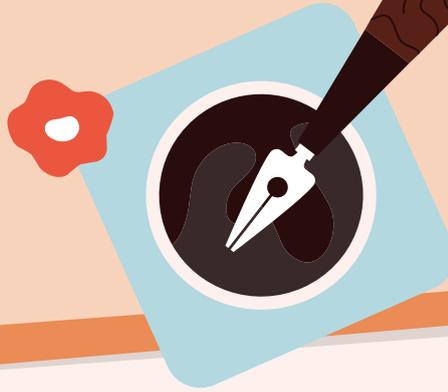
Das Wandbild, ein sogenanntes Mural, ist das jüngste in einer Reihe großformatiger Fassadengestaltungen, die die GAG in ihren Quartieren zusammen mit verschiedenen Kunschtchaffenden und Institutionen in den vergangenen Jahren realisiert hat. In der Lilienthalstraße waren es die beiden Künstler „Momo“ (Norman Völker) und „Stiler“ (Bastian Räsch), die auf der vormals grauen Giebelwand den neuen Blickfang geschaffen haben.

„Für die GAG sind die Murals ein Mittel der Quartiersentwicklung“, erläutern Therese Ziegler und Stefan Gisder vom GAG-Sozialmanagement, die das Projekt gemeinsam koordiniert haben. „Neben der optischen Verschönerung des Wohnumfeldes verleihen solche Wandbilder dem Quartier auch Individualität und bieten Mieterinnen und Mietern sowie der Nachbarschaft eine Möglichkeit, sich positiv mit dem eigenen Viertel zu identifizieren.“

Und tatsächlich: Street Art-Interessierte kommen heute gezielt nach Kalk. Oder wie ein Anwohner es stolz ausdrückte: „Wir sind hier schon bekannter als der Kölner Dom.“

Ihren Anfang genommen hat diese Entwicklung 2021 mit dem Kunstprojekt „Baufeld 12“, bei dem Dutzende Kunschtchaffende in zum Abriss bestimmten GAG-Häusern übergangsweise die leerstehenden Wohnungen als Ateliers nutzten. Schon damals verzierten sie kreativ die Hauswände und setzten damit künstlerische Impulse im Quartier.

Nun rückt auch das Mural an der Lilienthalstraße den Stadtteil in ein neues Licht – und das im wortwörtlichen Sinn: Zum Abschluss der Gestaltung verfolgten Neugierige aus dem Quartier in der abendlichen Dämmerung eine beeindruckende Videoprojektion der Kölner Lichtkünstler Stulle & Peter. Begleitet von Musik und mit Hochleistungsbeamern verwandelten sie das Mural mit wechselnden Farben und Strukturen in ein lebendig wirkendes Bild und sorgten so für einen magischen Abend in Kalk.



# Immer wieder Lust am Schreiben

## **In der Schreibwerkstatt in der Seniorenwohnanlage Pohlmannstraße in Niehl**

stellen schreibfreudige  
ältere Menschen regelmäßig  
ihre Texte und Geschichten  
vor und sprechen darüber.

Für „zuhaus“ haben sie nun  
zum vorerst letzten Mal ganz  
neue Texte verfasst.





## Modell Ford Capri 1969

Der Geist der Weihnacht hatte sich 2022 schon früh auf den Weg gemacht. Er begegnete mir schon – ohne dass ich es wusste – im Altweibersommer in einem „zuhause“-Heft der GAG.

Für die Beantwortung einer Frage wurden vier Modelle des Ford Capri 1969 ausgelobt. Es drängte mich teilzunehmen, weil mein Vater als einer der Ersten ein solches Auto kaufte. Dieser Wagen, auch „Rennauto des kleinen Mannes“ genannt, machte ihn sehr glücklich.

Oft begleitete ich ihn neben meiner Bürolehre zum Übungsplatz, wo er unseren Schäferhund zum Schutzhund ausbildete. Bei vielen Wettbewerben erreichten die beiden Bestnoten, worauf natürlich auch ich stolz war. Sie wurden sogar für die Bundessieger-Prüfung nominiert.

Aber dazu kam es dann doch nicht, weil mein Vater in seinem 20-er-Capri in Silbermetallic und Schwarz an einem unbeschränkten und schwer einsehbaren Bahnübergang im Alter von 44 Jahren tödlich verunglückte.

Und nun halte ich am 23.12.2022 ein – gar nicht mehr erwartetes – wunderschönes und aufwändig gestaltetes Modell eines solchen Autos in leuchtendem Blau in meiner Hand.

Bei aller Trauer, die mich nach über fünfzig Jahren noch einmal erreicht, habe ich das sichere Gefühl, einen liebevollen Weihnachtsgruß meines Vaters zu erhalten. Alles Gute der Schreibwerkstatt!

*Elke Mörs, wohnhaft im Mehrgenerationen-Wohnprojekt „Ledo“ in Niehl und Teilnehmerin der Schreibwerkstatt „Lust auf Schreiben?“*

## Vom Ich zum Wir

Vor 20 Jahren zog ich von Marburg nach Köln um – wegen der Liebe, aber bald war ich wieder allein, ohne Kontakte in der fremden Stadt und suchte nach einem neuen Wir.

Am nachhaltigsten war der Anschluss an einen Verein, der gemeinschaftliches Wohnen anstrebte. Seit 13 Jahren lebe ich nun im Mehrgenerationen-Wohnprojekt "Ledo".

Vor dem Einzug war meine Hoffnung, mit Menschen zusammenzuleben, mit denen ich auf einer Wellenlänge bin und sich automatisch Wohlfühlen einstellt. Dass unser Motto „Mehr Freund als Nachbar“ mit so viel Auseinandersetzung, Aufregung, Ärger verbunden sein würde, hatte ich nicht erwartet. Bei gemeinsam genutzten Räumen gibt es Interessenkonflikte, verschiedene Vorstellungen von Ordnung und Sauberkeit, verschiedene Werte. Aber die Reibung erzeugt Wärme und hilft gegen Einsamkeit!

Besondere Bedeutung hatte Ilse, eine Mitbewohnerin, für mich, die im Dezember 2021 aus dem Leben gegangen ist. Sie hat viel beigetragen zur Gestaltung von Gemeinschaft. Unter anderem hatte sie Gedichte ausgesucht, laminiert und im Innenhof allen zur Kenntnis gebracht.

Jetzt werden sie öffentlich an Ilses Poesiebank gezeigt. Mit den Kindern und Erziehern der Kita Hamborner Straße haben wir die Bank von Ilses Balkon getragen und an der Gürtelbahntrasse aufgestellt. Den Kontakt mit der Kita hatte Ilse, die selbst keine Enkelkinder hat, immer gepflegt.

*Eleonore Unverzagt, wohnhaft im Mehrgenerationen-Wohnprojekt „Ledo“ in Niehl und Teilnehmerin der Schreibwerkstatt „Lust auf Schreiben?“*

Ein Gedicht, das meine Lernprozesse gut ausdrückt, möchte ich vorstellen, von Ulrich Schaffer

**Weil jeder von uns anders ist,  
anders glaubt, anders liebt,  
anders hofft, anders Angst hat,  
genau darum gehören wir zueinander.  
Aus deiner und meiner Andersartigkeit  
entsteht das bunte Mosaik der Menschheit.**

**Durch das, was wir nicht verstehen,  
wird die Welt für uns zum Abenteuer.**

**Wir können Neues lernen.**

**Durch das, was uns trennt,  
faszinieren wir einander.**

**Was uns aufregt,  
regt uns auch an.**



**Eine jede und ein jeder von uns  
hat eine eigene Mitte  
und ist doch auch verbunden  
mit allen anderen.**

**Vielleicht gelingt es uns,  
uns selbst treu zu bleiben  
und doch zueinander zu finden.**

**Dann werden wir weder vereinsamen  
noch uns verraten.**

**Wir werden lernen,  
einzeln und zusammen,  
erfüllt zu leben.**



**Dann melden Sie sich bei:**

**Claudia Satory**  
Leiterin der Schreibwerkstatt  
Telefon 02234/38 94 008  
claudia@satory-jansen.de

*Sie haben  
auch Lust am  
Schreiben?*

# Rodenkirchen

## Bisschen etepetete, aber grundentspannt

**Das Wasser des Rheins saust an der Kölschen Riviera genauso schnell vorbei wie überall,** doch der Fluss des Alltags fühlt sich ruhiger an als sonst in Köln. Neuer Schwung aber ist bereits in Sicht.

**R**odenkirchen im Vorfrühling. Die Sonne strahlt, die Enten schnattern. Und im Forstbotanischen Garten blühen Schneeglöckchen und Krokusse. Dalmatiner-Jungspund Bentley hat Hummeln im Hintern. Die Kölsche Riviera lockt mit Sandstrand und Spielkame-raden in allen Größen. Aber Frauchen hält die Leine kurz. „Ich brauch' sonst ewig, bis ich den wieder eingefangen habe.“

Würde das Tier vor ein Auto laufen? Sich im Asphalt-dschungel verirren? Oder an Hundehasser geraten? „Nein“, sagt Rosa Pyka. „Hier unten am Rhein gibt's kaum Verkehr, und die Rodenkirchener sind total hundefreundlich.“

Mit Lederjacke, Sneakern und langer Mähne ist die 20-Jährige ein geradezu exotischer Anblick im Retro-Schick Rodenkirchens. Es dominieren weiße Scheitel, farbige Steppjacken und Animalprints. Selbst Pelzmäntel sind hier noch keine aussterbende Art. Die Jurastudentin lebt seit mehr als 15 Jahren hier. „Für Kinder ist es wunderbar: alle Schulen am Ort, viel Platz zum Spielen und Vereine von Fußball bis Reiten.“ Jugendliche haben's schwerer: „Die können sich eigentlich nur am Maternusplatz treffen und auf der Mauer am Fluss abhängen.“

Mit der Linie 16 ist Pyka in 40 Minuten in Bonn. An der Uni dort kann Bentley mitstudieren, das ist in Köln verboten. Dafür haben die Südstadt oder Ehrenfeld das interessantere Nachtleben. Rodenkirchen liegt für Rosa also perfekt.

**Rechts:**  
Leben am Wasser ist ein ganz besonderes Gefühl. In Rodenkirchen ist es sehr ausgeprägt.



## GEWINNSPIEL

Das jährliche Acht-Brücken-Festival hat mittlerweile eine feste Anhängerschaft.

Und dazu haben die Konzerte in der Rodenkirchener Brücke mit beigetragen. Am Samstag, 06. Mai 2023, wird dort der multimediale Kosmos „A Labour of Love“ aufgeführt, für den es dreimal zwei Karten zu gewinnen gibt. Die Frage, die Sie dafür richtig beantworten müssen, lautet:

**Seit wann ist die vormals eigenständige Stadt Rodenkirchen ein Stadtteil von Köln?**

Schreiben Sie eine Postkarte mit der Lösung und Ihrer Adresse **bis zum 27.04.2023** an **GAG Immobilien AG, Stichwort: Rätsel, Straße des 17. Juni 4, 51103 Köln**, oder eine Mail an **zuhaus@gag-koeln.de**.

Unter allen Einsendungen entscheidet das Los. Alle notwendigen Informationen zum Datenschutz bei diesem Gewinnspiel finden Sie auf unserer Homepage unter **gag-koeln.de/datenschutz**.



Das gilt auch für Johannes Brauckmann, seit 2019 Stadtteilbewohner. „Die Rodenkirchener wirken ein bisschen etepetete, aber eigentlich sind sie grundentspannt“, sagt der 48-jährige Games-Entwickler bei einem Glas Tempranillo im Bistro Verde. „Hier kann ich meine elfjährige Tochter ohne Bauchschmerzen zum Bäcker schicken. Das geht nicht überall in Köln.“ In Nippes und Ehrenfeld hat er schon gewohnt, „da ist natürlich mehr los.“ Rodenkirchen hat andere Vorzüge: „Mehr Ruhe, mehr Rhein, mehr Luft zwischen den Häusern.“

Dennoch wünscht sich Brauckmann „ein bisschen mehr Dampf“. Den versprechen die Ansiedlungen von Cologne Business School und EUFH, der Europäischen Fachhochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik. Beide wollen hier 2024 einen gemeinsamen Campus eröffnen. „Mehr junge Leute. Das wird dem Veedel guttun.“

Volker Lüdicke runzelt die Stirn. Mehr junge Menschen bedeuten mehr von jener speziellen Krankheit, die der Leiter des Operativen Hochwasserschutzes der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) fürchtet: Hochwasserdemenz. „Die Alteingesessenen, die haben die großen Fluten erlebt, die wissen, was Hochwasser bedeutet“, sagt der Diplom-Ingenieur. „Die Neuzugezogenen müssen die Gefahr erst mühsam begreifen.“

Rodenkirchen liegt tiefer als die übrige Stadt, hier nimmt jedes Hochwasser in Köln seinen Anfang. „Ab fünf Metern Rheinpegel bauen wir am Leinpfad den mobilen Hochwasserschutz auf“,

## „Ab fünf Metern Rheinpegel bauen wir am Leinpfad den mobilen Hochwasserschutz auf.“

**Patrick Kluding**



erklärt Sachgebietsleiter Patrick Kluding. Feste und mobile Sicherungen schützen die rund 70 Kilometer Kölner Rheinufer in einer Weise, dass Lüdicke, seit 2007 im Amt, „inzwischen gut schlafen“ kann.

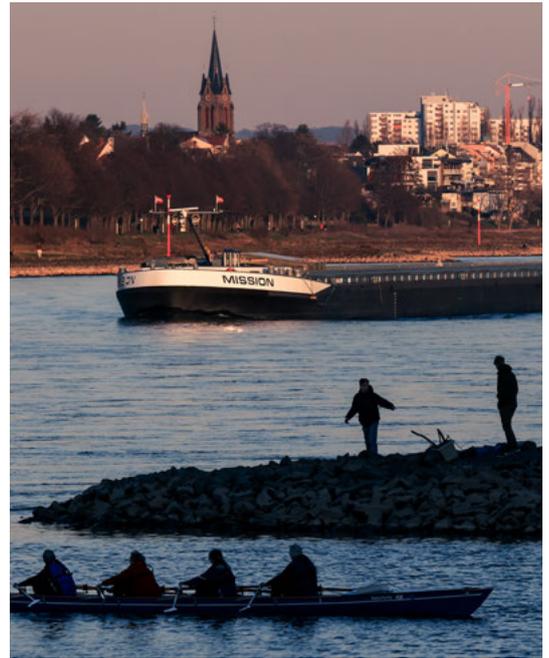
Eine Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutz Elemente befindet sich unweit der Rodenkirchener Autobahnbrücke. Der ikonische Rundbau mit den spektakulären Lichthöfen ist für solch einen Nutzbau ungewöhnlich. Einmal im Jahr öffnet die StEB das preisgekrönte Schmuckstück fürs Publikum des Acht-Brücken-Festivals.

Den Connaisseurs zeitgenössischer Klangkunst bietet sich bei der Anreise am Ortseingang Rodenkirchens das typische Bild: eine lange Reihe am Ufer fest vertäuter Schiffe. Nicht alle locken mit gastronomischen Angeboten wie die „Alte Liebe“, die „MS Rodenkirchen“ oder das „Rhein Roxy“. Den Reigen eröffnet die „Ökologische Rheinstation“ der Uni Köln, die Hartmut Arndt seit 1997 mit aufgebaut hat.

„Der Rhein fließt hier bei uns direkt durchs Mikroskop“, erklärt der Professor. „So entdeckt man Tiere, die man sonst nur ganz schlecht finden würde: die vielborstigen Würmer zum Beispiel, die es eigentlich nur im Meer geben dürfte, aber durch den extensiven Kanalbau im Rhein gelandet sind.“

Das Ökosystem Rhein hat sich durch das Zutun des Menschen stark verändert. Durch die intensiven Begradigungen fließt das Wasser heute achtmal schneller als von Mutter Natur vorgesehen. Arndt und sein Team dokumentieren die daraus resultierenden Veränderungen, entdecken eingeschleppte Arten und schaffen die wissenschaftlichen Grundlagen für Wiederansiedlungen, etwa von Lachs oder Maifisch.

Immerhin: Arndt hat gute Nachrichten: „Die Artenvielfalt im Rhein ist mittlerweile wieder so groß wie früher. Allerdings sind es andere Arten.“ Damit geht's dem Rhein wie Rodenkirchen: alles im Fluss.

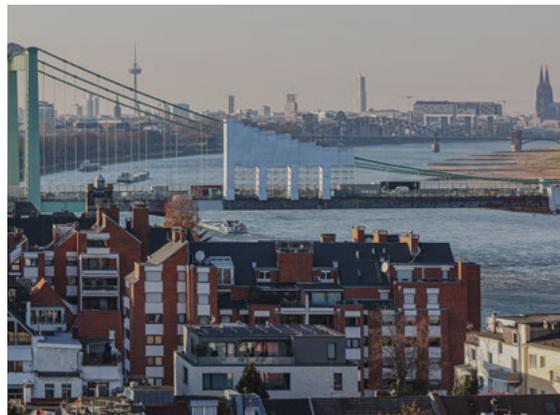


**Links:**

Die Freizeit am Rhein genießt Rosa Pyka (o.) mit ihrem Dalmatiner Bentley regelmäßig. Für Professor Hartmut Arndt von der Kölner Uni ist der Fluss auch Arbeitsplatz.

**Diese Seite:**

Rodenkirchen, sein Rheinpanorama und die Rodenkirchener Riviera sind beliebte Ausflugsziele. Dass der Rhein neben viel Idylle auch Gefahren birgt, wissen Volker Lüdcke (I) und Patrick Kluding vom Hochwasserschutz der StEB.



» Der Maifisch, der in Rodenkirchen beobachtet wird, spielt auch auf der anderen Seite des Flusses eine gewichtige Rolle: in **Poll**. Was es dort mit der Tradition auf sich hat, schauen wir uns in unserem nächsten Veedelsporträt an.

# Kultige Retro-Atmosphäre für alle

**Wie eine Insel liegt die Haltestelle Heumarkt zwischen den Fahrspuren der Pipinstraße.** Inmitten dieses verkehrsreichen Trubels befindet sich ein Ort, der Ruhe und Ankommen erlaubt: das Café Bach, das sich mit zwei Eingängen über die ganze Tiefe des kleinen Häuserblocks erstreckt.



aidshilfe-  
koeln.de/  
cafebach



## 1954

hat die Grubo, die heute zum GAG-Konzern gehört, das Geschäftshaus an der Pipinstraße errichtet. Geplant wurde es von dem Kölner

Architekten Hans Schilling. Nach mehr als 60 Jahren war eine Frischzellenkur unumgänglich, und so hat die GAG das Gebäude von 2019 bis Ende 2021 aufwändig modernisiert. Eine Herausforderung für alle, die an Planung und Umbau beteiligt waren, denn Denkmalschutz und wenig Platz an und auf der Baustelle erforderten detailreiche Überlegungen und minutiöse Abläufe. So konnte beispielsweise kein Kran aufgestellt werden, sodass alle Materialien von Hand ins Gebäude gebracht werden mussten. Die frühere Passage, die früher den Durchgang von der Haltestelle zur Pipinstraße ermöglichte, wurde geschlossen und ist nun das Domizil für das Café Bach.

Dort laden überall farbenfrohe Möbel zum Verweilen ein. „Zu uns sind schon Menschen gekommen, die nur zehn Minuten lang auf die nächste Bahn warten wollten, und dann sind sie den ganzen Nachmittag lang geblieben“, erzählt Bernd, der im Service hilft. Erste Anlaufstelle für die Gäste ist eine halbrunde Theke,

blau und messingfarben, deren Optik an die 50er Jahre erinnert, abgestimmt auf die vanillegelben Klinker im Mittelgang. Dieser Wandputz ist für einen Innenraum ungewöhnlich, doch er steht halt unter Denkmalschutz.

„Unser Herzstück ist der Mittagstisch“, sagt Patrick Krupp, der das Café Bach leitet, „wir bieten bürgerliche Küche aus frischen Zutaten für einen guten Preis.“ Der liegt regulär zwischen 7 und 9,50 Euro. Und neben einem leckeren Essen wird damit eine Vergünstigung für Klienten und Ehrenamtler der Aidshilfe finanziert, die über einen Kölnpass verfügen. Sie zahlen lediglich 4,90 Euro. Wer einen Blick in die messinggefasste Vitrine gegenüber der Theke wirft, erfährt, wem das Café Bach seinen Namen verdankt: Hier erinnern die Marionette von Urmel aus dem Eis, ein Kissen mit Fotodruck und ein Kochbuch an einen der bekanntesten Kölner Comedians: Dirk Bach. „Wohin auch immer er reiste, musste für ihn zuerst ein gutes Café ausfindig gemacht werden“, berichtet Erik Sauer, Pressesprecher der Aidshilfe Köln. Da Bach die Aidshilfe stark unterstützt hat, wollte man ihm mit dem Café ein Denkmal setzen.

Die Aidshilfe Köln arbeitete schon vor der Modernisierung in dem Geschäftshaus. Jetzt ist sie Hauptmieterin und hat am Umbau der Passage zum gemütlichen Café maßgeblich mitgewirkt. Das Café ist nämlich die Einflugschneise für alle Besucher und Besucherinnen der Aidshilfe: Ob man ein Beratungsgespräch wahrnehmen möchte oder ein anderes Anliegen hat – der Zugang erfolgt vom Café aus. „Man hat hier Kontakt mit sehr unterschiedlichen Menschen, das macht es so spannend“, sagt Caféleiter Krupp. Ihm gefällt außerdem der Rhythmus seines Arbeitsalltags: „Ich mag es, wenn es eine Stunde lang mal richtig stressig ist und man nicht weiß: Brennt jetzt hier die Soße an? Verkochen jetzt hier die Nudeln? Man muss an vieles denken und alles gleichzeitig machen. Danach steht man zusammen in der Küche, lässt den Tag noch einmal Revue passieren und weiß, man hat richtig etwas bewegt.“



Termine:  
29.04. / 27.05. / 24.06.  
von  
15.00 – 20.00 Uhr

## Offene Ateliers

Remscheider  
Str. 86 + 88



## Pop up-Ateliers 2.0 in Köln-Kalk

Nach dem großen Erfolg mit den Pop Up-Ateliers im Baufeld 12 stellt die GAG nun zum zweiten Mal Kunstschaffenden leerstehende Wohnungen zur Verfügung. Dies hat gleich mehrere Vorteile: Künstler können im Baufeld 7 arbeiten, ausstellen und Aktionen für die Nachbarschaft anbieten. Die Räume sind vor Vandalismus geschützt. Und nicht zuletzt führen die temporären Ateliers Künstler und Anwohner zusammen.

Die GAG plant an der Remscheider Straße neue, zeitgemäße Wohnungen als Ersatz für die in die Jahre gekommenen Wohngebäude.





## Jonglieren, zaubern und Einradfahren in Porz-Wahn

### Dienstags ist Circus-Tag.

Zumindest für alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, die sich für Akrobatik, Zauberkunst und Clownerie interessieren. Der Kölner Spielesircus lädt ab 18. April immer dienstags von 15.30 – 18.30 Uhr zu seinem kindgerechten Mitmachprogramm ein. Das Circus-Zelt wird auf dem Grünstreifen hinter dem Haus Nachtigallenstr. 40 stehen. Am **25. April 2023** wird dort parallel ein kleines Mieterfest gefeiert. **In der ersten Sommerferienwoche** findet in Porz-Wahn das Feriencamp des Spielesircus statt.

## Mit Volldampf ins neue Jahr

T-Shirt-Wetter lockte mehr als 900 laufbegeisterte Menschen jeden Alters in die Merheimer Heide zum 46. GAG-Silvesterlauf. Dabei engagierte sich die GAG nicht nur als Hauptsponsor. Auch sportlich überzeugten die teilnehmenden GAGler.



## Klimafreundlicher Mieterstrom

Die GAG setzt neue Maßstäbe bei der Solarenergie. Mit der Installation von Photovoltaikanlagen im Rahmen des Bauprojektes Baufeld 10 in Köln-Kalk hat die GAG nun beim PV-Mieterstrom eine Gesamtleistung von 1.000 Kilowatt peak (kWp) erreicht. Dadurch profitieren die Mieter sowohl von klimafreundlichem als auch günstigem Strom zu verlässlichen Konditionen. Derzeit betreibt die GAG 181 PV-Anlagen, davon 46 Anlagen für den Mieterstrom „Veedel Energie“. Durch Neubau- und Modernisierungsprojekte und den PV-Ausbau auf Bestandsdächern erweitert die GAG kontinuierlich das Mieterstrom-Angebot.

Mehr zu „Veedel Energie“:

[gag-koeln.de/service/fur-mieter/veedel-energie-2](https://gag-koeln.de/service/fur-mieter/veedel-energie-2)

# Süße Oster- törtchen

## Zutaten

### Für den Bröselboden:

**220 g** Waffeln/Waffelkekse

**3 EL** Butter

### Für den Mango-Kern:

**100 g** Mango,  
frisch oder tiefgefroren

**15 g** Zucker

**1 Blatt** weiße Gelatine

### Für die Creme:

**7 Blätter** weiße Gelatine

**2 Blätter** rote Gelatine

**500 g** Naturjoghurt (1,5 %)

**130 g** Puderzucker

**350 g** Sahne

**1 Pck.** Vanillezucker

### Für die Deko:

**75 g** Zartbitterkuvertüre

**12** Zuckereier

### Rezept ergibt:

**6 Törtchen** (ø 7,5 cm)

### Ruhe-/Kühlzeit:

**4–5 Stunden**

- 1.** Für den Boden die Kekse in einem Gefrierbeutel zerkleinern, die Butter in einem Topf schmelzen und mit den Bröseln mischen. Eine glatte Unterlage mit Klarsichtfolie umspannen, 6 Servierringe (ø ca. 7,5 cm) daraufstellen und mit dem Bröseln füllen. Mit einem Löffel die Brösel etwas festdrücken und die Servierringe tieffrieren.
- 2.** Kleingeschnittene Mango in einem Topf mit Zucker aufkochen und pürieren. Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen und mit dem heißen Mangopüree mischen. Das Püree in sechs Eiswürfelformen füllen und mind. 1 Stunde einfrieren.
- 3.** Für die Creme alle Gelatineblätter in kaltem Wasser einweichen, in einem Topf erwärmen und auflösen. Die flüssige Gelatine langsam unter den Joghurt rühren. Den Puderzucker sieben und ebenfalls unter den Joghurt mischen. Die Creme kurz kühlen, bis sie beginnt zu gelieren. Die Sahne mit dem Vanillezucker steif schlagen und unter die Creme heben.
- 4.** Jeweils 2 EL der fertigen Creme in die Servierringe füllen, die gefrorenen Mangokerne jeweils in die Mitte legen und die restliche Creme einfüllen und glattstreichen. Die Törtchen mind. 3 Stunden kühlen.
- 5.** Schokolade im Wasserbad schmelzen, in einen Spritzbeutel füllen und mit einer Schere eine kleine Spitze abschneiden. In eine Schüssel kaltes Wasser, eine Prise Salz und einige Eiswürfel geben. In das Wasser mit dem Spritzbeutel 6 kleine Nester (ø ca. 5 cm) spritzen und mit dem nassen Finger immer etwas unter Wasser drücken. So entstehen verschiedene Ebenen. Die festen Nester auf einen Teller legen, abtropfen und kurz kühlen, bis sie komplett ausgehärtet sind.
- 6.** Die Törtchen jeweils vorsichtig mit warmen Händen aus den Ringen lösen, ein Schokoladenest mittig daraufsetzen und jeweils zwei Zuckereier hineinlegen.



Zum Osterfest gibt es ein ganz besonderes Rezept von unserer Backexpertin Sophie Sander – süße Ostertörtchen.

Weitere verführerische Backrezepte präsentiert sie auf [zohus.de](https://zohus.de)

## Sport und Spaß für alle Kids

**Einen festen Platz im Kalender hat mittlerweile das Kölner KinderSportFest.** Und auch in diesem Jahr unterstützt die GAG wieder das sportliche Event für die ganze Familie. Mehr als 40 kostenlose sportliche Schnupperangebote für Kinder zwischen vier und elf Jahren laden am Samstag, 03. Juni 2023, von 10.00 – 16.00 Uhr im Sportpark Müngersdorf zum Mitmachen ein.

Rund 5.000 Kinder nutzten im vergangenen Jahr bei strahlendem Sonnenschein die zahlreichen Angebote. Das mittlerweile weit über die Grenzen Kölns hinaus bekannte Großereignis wird vom Turnverband Köln 1876 e. V. und der Agentur HEIMSPIELE ausgerichtet. Auf dem Programm steht auch wieder der sportliche Wettkampf für Kinder der Jahrgänge 2012 bis 2019. Spielerisch treten sie im Weitsprung, Zielwerfen und Linienlauf gegeneinander an. Die GAG übernimmt die Anmeldegebühr in Höhe von 5,00 € pro Kind für die ersten 100 GAG-Mieterkinder. Einfach auf der Homepage anmelden und den Code **gagkksf23** (alles kleingeschrieben) eingeben.

[kindersportfest.koeln](https://kindersportfest.koeln) →



# Ausmal-Ecke

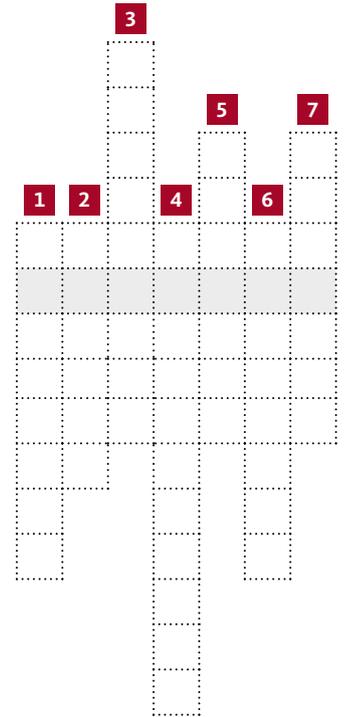


# Gewinnspiel\*



Wer unser neues Magazin „zuhause“ gründlich gelesen hat, kann die folgenden Fragen sicher ganz leicht beantworten. Zu gewinnen gibt es **zehn Geschenkgutscheine von Schenk Lokal Köln** (Gutschein für Kölner Geschäfte und Restaurants) im Wert von jeweils **50 Euro**.

- 1** Die neue staatliche Wohnkosten-Hilfe heißt ... -Plus.
- 2** Wann gibt es süße Törtchen?
- 3** Rodenkirchen ist ein bisschen ...
- 4** Was wollen wir nicht im Wasser haben?
- 5** Der Mieterstrom der GAG heißt Veedel ...
- 6** Das Café Bach liegt wie eine Insel an der Haltestelle ...
- 7** Die Videoinstallation zum Mural in Kalk ist ...



Schicken Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und – **GANZ WICHTIG!!!** – Ihrer Adresse bis zum ➔ **31.05.2023** an **GAG Immobilien AG, Stichwort: Rätsel, Straße des 17. Juni 4, 51103 Köln.**

Sie bevorzugen elektronische Post? Dann senden Sie eine E-Mail mit der Lösung und Ihrer Adresse an **zuhause@gag-koeln.de** oder faxen Sie die richtige Antwort an 0221 / 2011 – 701. Teilnahmeberechtigt sind alle Mieterinnen und Mieter der GAG Immobilien AG, die zum Zeitpunkt der Teilnahme mindestens 18 Jahre alt sind. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Viel Glück!



## Ihr direkter Weg zur GAG

Telefonisch und per E-Mail erreichen Sie die Kolleginnen und Kollegen unter den genannten Kontaktinformationen. Persönliche Besuche sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

### Kundencenter Nord

Amsterdamer Straße 191, 50735 Köln  
Havelstraße 24, 50765 Köln  
Telefon 0221/2011-400  
Fax 0221/2011-9400  
E-Mail nord@gag-koeln.de

### Kundencenter Süd

Clemensstraße 10, 50676 Köln  
Telefon 0221/2011-800  
Fax 0221/2011-9800  
E-Mail sued@gag-koeln.de

### Kundencenter West

Görlinger Zentrum 9, 50829 Köln  
Am Rosengarten 85, 50827 Köln  
Telefon 0221/2011-100  
Fax 0221/2011-9100  
E-Mail west@gag-koeln.de

### Forderungsmanagement

Straße des 17. Juni 4, 51103 Köln  
Telefon 0221/2011-880  
Fax 0221/2011-9880  
E-Mail forderungsmanagement@gag-koeln.de

### Kundencenter Nord-Ost

Rudolf-Clausius-Straße 2, 51065 Köln  
Ricarda-Huch-Straße 31, 51061 Köln  
Telefon 0221/2011-700  
Fax 0221/2011-9700  
E-Mail nord-ost@gag-koeln.de

### Kundencenter Süd-Ost

Kannebäckerstraße 1a, 51105 Köln  
Oranienstraße 129b, 51103 Köln  
Telefon 0221/2011-300  
Fax 0221/2011-9300  
E-Mail sued-ost@gag-koeln.de

### Quartierszentrum Chorweiler

Florenzer Straße 82, 50765 Köln  
Telefon 0221/2011-600  
Fax 0221/2011-9600  
E-Mail qz-chorweiler@gag-koeln.de

### Neuvermietung

Straße des 17. Juni 4, 51103 Köln  
Telefon 0221/2011-111  
Fax 0221/2011-9111  
E-Mail neuvermietung@gag-koeln.de

### Hauptverwaltung

Straße des 17. Juni 4, 51103 Köln  
Telefon 0221/2011-0  
Fax 0221/2011-222  
E-Mail info@gag-koeln.de

Alle Kontaktinformationen stehen Ihnen natürlich auch online zur Verfügung: [gag-koeln.de](http://gag-koeln.de)



# EUER SONG FÜR KÖLN

1. Platz  
gewinnt  
5.000 €

**GAG**   
Immobilien AG

## Der Wettbewerb für Kölner Nachwuchsmusiker:innen und -bands

Ihr habt den Kölner Sound!  
Jetzt anmelden auf: [euer-song-fuer-koeln.de](https://euer-song-fuer-koeln.de)  
Teilnahmeschluss 26.05.2023

EUER SONG FÜR KÖLN ist ein Wettbewerb der GAG Immobilien AG.

